

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0591/2022**

Datum: 06.01.2022

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

**Betrifft: Entwurfsplanung und Baubeschluss zur Neugestaltung des Kreuzungs-
bereiches der Schorfheidestraße und der Beeskower Straße in 16227 Eberswalde**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt	08.02.2022	Vorberatung
Hauptausschuss	17.02.2022	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Kreuzungsbereiches der Schorfheidestraße und der Beeskower Straße zu und beschließt den Bau des Knotenpunktes.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

i. V. Anne Fellner
Erste Beigeordnete
Baudezernentin

Anlagen

Anlage 1 - Bauprogramm

Anlage 2 - Lageplan

Anlage 3 - Regelquerschnitt

Finanzielle Auswirkungen:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
a) Ergebnishaushalt:					
Haushaltsjahr	Ertrag/Aufwand	Produktgruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt in EUR	aktueller Ertrag bzw. Aufwand in EUR
2024 ff.	Ertrag	54.10	416100	1.422.347,00	0,00
2024 ff.	Ertrag	54.10	416101	458.735,00	7.666,60
2024 ff.	Aufwand	54.10	571100	2.066.954,00	0,00
2024 ff.	Aufwand	54.10	571101	113.421,00	11.833,33
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: 65060166)					
Haushaltsjahr	Einzahlung/ Auszahlung	Produktgruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt in EUR	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung in EUR
2022	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	36.666,00	36.666,00
2022	Einzahlung (Land)	51.12	681100	36.666,00	36.666,00
2022	Auszahlung	51.12	785200	110.000,00	135.000,00
2023	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	40.000,00	45.000,00
2023	Einzahlung (Land)	51.12	681100	40.000,00	45.000,00
2023	Auszahlung	51.12	785200	120.000,00	120.000,00
2024	Einzahlung (Bund)	51.12	681000	33.333,00	33.333,00
2024	Einzahlung (Land)	51.12	681100	33.333,00	33.333,00
2024	Auszahlung	51.12	785200	100.000,00	100.000,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Erläuterung: Im Haushaltsjahr 2022 wird für die Finanzierung der Maßnahme ein Antrag auf Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr in Höhe von 75.656,25 EUR gestellt.					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:				<input type="checkbox"/> positiv	<input checked="" type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Der umzugestaltende Knotenpunkt der Schorfheidestraße und der Beeskower Straße befindet sich im Brandenburgischen Viertel der Stadt Eberswalde. Die Beeskower Straße ist eine Stichstraße mit Wendeschleife und mündet in die Schorfheidestraße ein, welche als Anliegerstraße von der Spechthausener Straße bis zur Prignitzer Straße verläuft.

Gegenwärtig ist die Schorfheidestraße mit Asphalt befestigt und die Beeskower Straße über-

wiegend mit Betonplatten. Die Straßenbreiten betragen 3,00 m bis ca. 6,00 m. Insbesondere die Beeskower Straße weist erhebliche Straßenschäden im Einmündungsbereich auf. Die Beeskower Straße dient als Zufahrt zum Wirtschaftshof und Parkplatz des AWO Pflegeheims „Im Wolfswinkel“ im Süden sowie zum Parkplatz der Studentenwohnheime im Westen. Westlich des Knotenpunktes grenzt ein Gemeinschaftsgarten an, im Osten das Gelände des Eberswalder Sportclubs e.V. und im Norden ein öffentlicher Spielplatz.

Die Fußgängerführung erfolgt beidseitig. Die Gehwegbreiten liegen zwischen 1,65 m und 3,50 m. Die Gehwegbeläge bestehen aus verschiedenen Materialien wie Asphalt, Pflaster und Betonplatten und sind stellenweise stark beschädigt mit zum Teil großen Versetzungen. Die Borden sind nicht überall abgesenkt, sodass die Barrierefreiheit insgesamt sehr eingeschränkt ist. Östlich des Knotenpunktes verläuft ein Fernwärmehaus/Kollektor der EWE. Die Abdeckplatten sind stark bewehrt und von hoher Betongüte. Über der Abdeckung führt ein Gehweg entlang.

Neben der Beeskower Straße sind beidseitig je 6,50 m bzw. 9,00 m breite Grünflächen mit uneinheitlicher Bepflanzung wie Sträucher, Gräser und Einzelbäume vorhanden. Die Grünflächen können das Niederschlagswasser aufgrund der Strauchbepflanzung nur bedingt auffangen und zurückhalten. Die Oberflächenentwässerung folgt dem Quer- und Längsgefälle Richtung Südwesten.

Derzeit ist die Verkehrssituation am Knotenpunkt für die Verkehrsteilnehmer vor allem für Fußgänger und Radfahrer recht unübersichtlich. Wegeführungen und barrierefreie Übergänge sind nicht klar ersichtlich, Blickbeziehungen werden unterbrochen und Laufflächen führen oft zu nicht abgesenkten Bordsteinen. Auch die Aufenthaltsqualität ist trotz vorhandener Ausstattung wie Sitzbank und Fahrradständern deutlich eingeschränkt. Der Bereich des Knotenpunktes ist daher im heutigen Zustand als Transitraum mit unzureichender Gestaltung und unzureichenden Nutzungsmöglichkeiten einzustufen.

Die Planung zur Neu-/Umgestaltung des Knotenpunktes leitet sich aus dem Maßnahmenpaket „Barrierefreie Wegenetze (Umsetzung)“ des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) 2019 für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde ab, in dem auch die Vorplanung erarbeitet wurde, beschlossen am 29.04.2019 durch die StVV.

Wesentliche Ziele der Planung sind die Herstellung bzw. Verbesserung barrierearmer Wegeführungen, die Verbesserung der Einsehbarkeit sowie der Aufenthaltsqualität am Knotenpunkt. Zudem sollen durch klimaangepasste Strategien die Rückhaltung (Retention), Speicherung und die Verdunstung von Regenwasser gefördert werden, um den mikroklimatischen Veränderungen durch den Klimawandel (Zunahme extremer Witterung, Starkregenereignisse, anhaltende Hitze- und Trockenperioden) Rechnung zu tragen. Das Prinzip der „Schwammstadt“ soll in kleinem Maßstab Anwendung finden.

Im Zuge der Vorplanung wurden diverse Varianten untersucht. In der Vorzugsvariante (Variante 5) wird die Straßenführung der Beeskower Straße nach Westen verlegt, um eine Platzfläche mit höherer Aufenthaltsqualität im östlichen Bereich zu erhalten. Dieser kleine Platz soll mit Pflaster befestigt werden. Sitzbänke, Pflanzkübel und ein niedriges Kletterelement werden sinnvoll und ansprechend angeordnet.

Ringsum die versiegelte Platzfläche werden ca. 20 cm tiefe Retentionsmulden hergestellt, sodass Niederschlagswasser nach Starkregen zurückgehalten werden kann. Die „Böschungsbereiche“ werden so abgeflacht, dass die Mulden begehbar sind. Durch die Wasserrückhaltung erhöht sich auch die Verdunstung, die zur Abkühlung der umliegenden versiegelten Flächen beiträgt. In die Mulden wird jeweils ein Überlauf integriert, der bei zu hohem Niederschlag das überschüssige Wasser unterirdisch in versickerungsfähige Bereiche ableitet. Zusätzlich soll unter die größte Mulde ein Substrat eingebracht werden, welches das Wasser unterirdisch besser speichern kann als die natürlicherweise im Plangebiet vorhandenen sandigen Böden. Die Wasserversorgung/-verfügbarkeit im Boden wird somit deutlich verbessert.

Weiterhin sind etliche Baumpflanzungen geplant. Unter den Baumscheiben sollen Rigolen zur Wasserspeicherung eingebaut werden, um den Wasserbedarf der Bäume auch bei Trockenheit und Hitze zu gewährleisten. Dadurch können zusätzliche Wässerungsgänge entfallen.

Der Platz, die Geh- und die Radwege werden barrierefrei ausgebaut und sämtliche neu entstandenen Grün- und Freiflächen sind auch für mobilitätseingeschränkte Personen zugänglich. Die Umgestaltung der Wegebeziehungen soll zu einer besseren Orientierung beitragen. Außerdem wird eine Beleuchtungsanlage neu gebaut, damit die Orientierung und das Sicherheitsgefühl auch im Dunkeln gestärkt werden.

Als geplante Straßenbreiten werden für die Schorfheidestraße 4,50 m bis 6,00 m und für die Beeskower Straße 4,50 m angesetzt. Beiden werden mit Asphalt ausgebildet. Die Zufahrten für PKW, LKW, Rettungs- und Entsorgungsfahrzeuge zu den benachbarten Grundstücken werden sichergestellt. Grundlage für die Bemessung der Schleppkurven ist ein dreiachsiges Müllfahrzeug.

Für die Finanzierung der Maßnahme sind Fördermittel vorgesehen.

Das Bauprogramm bestimmt neben der räumlichen Ausdehnung der Baumaßnahme auch die Art und Weise der Neugestaltung des Knotenpunktes.

Das Bauprogramm das durch die Verwaltung erstellt wird, liegt in der Entwurfsplanung vor und wird als Anlage 1 zur Kenntnis gegeben.